

Das verschwundene Floss

Robi sagte eines Morgens zu Timo: « Ich habe ein Tier gefunden, das in Not ist.» Timo zog die Badesachen an und sprang ins Wasser. Robi schwamm voraus, an unendlich vielen Tieren und Pflanzen vorbei und dann sahen sie es: ein Seelöwe, der in ein Fischernetz eingewickelt war. Er war recht alt und so konnte er sich nicht selber befreien, aber Robi und Timo schafften es. Sie schauten, ob der Seelöwe verletzt war, aber er konnte alles noch bewegen und so schwammen sie zurück zum Floss - oder sie wollten es zumindest. Das Floss war nicht mehr da, es musste fortgetrieben sein! « Wo es nur durchgetrieben wurde?» fragte Timo, aber dann sagte Robi zu Timo: « Wir finden es schon, kommst du mit, Seelöwe?» Der Seelöwe antwortete: «Ich komme gerne mit. Und ihr könnt mich Tobi nennen». Da sagte Robi: « Ich heiße Robi und der Junge hier heißt Timo. Cool, Robi und Tobi reimt sich!» Dann sagte Tobi: «Ich würde nach Norden, weil die Strömung nach Norden führt, so sollte das Floss auch in diese Richtung treiben.» Dann sagte Timo: «Kommt, wir gehen!» Und so schwammen die drei Richtung Norden und erzählten sich unterwegs Geschichten von früher.

Der neue Aussichtsturm

Am Morgen lag Tom noch in seinem Bett. Doch heute durfte Tom das erste Mal alleine in seinem Baumhaus schlafen. Darum stand Tom auf, zog sich an, ass etwas, packte noch fertig und dann ging er. Das Baumhaus war im Wald, hatte drei Fenster und eine Hängematte. Das Baumhaus war auf einer Höhe von 2 Metern. Als Tom dort ankam, machte er es sich gemütlich auf der Hängematte und las in diesem Buch, in dem die Anleitung für das Baumhaus stand. Heute wollte Tom einen Aussichtsturm bauen und zwar unten am Baumhaus, dort wo es eine Astgabel gab. Aber plötzlich rüttelte es auf der Hängematte, Tom viel fast runter. Als es wieder still war, schaute Tom nach unten, aber da war nichts. Dann las er weiter und da rüttelte es schon wieder, aber diesmal schaute Tom schneller runter und so sah er es seinen Freund Tim. Tom rief: «Hallo Tim, du hast mich fast heruntergeschossen, aber zum Glück nur fast! Kannst du mir jetzt helfen beim Aussichtsturm bauen?» Da sagte Tim: «Hallo Tom, ich wollte dich nicht erschrecken, aber ich helfe dir gerne, wo denn?» Tom antwortete: «Da, in der Astgabel unten am Baumhaus.» Tim rief: «Also los!»

Nach zweieinhalb Stunden sassen sie auf dem Aussichtsturm und assen Sandwiches. Tim sagte noch mit halbvollem Mund: «Das ist aber ein guter Aussichtsturm - was kommt wohl als Nächstes?» Tom erwiderte: «Ja, ist ein toller Aussichtsturm, aber ich weiss noch nicht, was als Nächstes kommt. Lassen wir uns überraschen!» Beide lachten!

Abenteuer mit dem Wal

Nico und Nick sind gute Freunde und sind beide schon 19 Jahre alt. Sie wohnen zusammen, aber nicht in einem Haus, sondern in einem U-Boot.

Eines Tages blieb das U-Boot plötzlich stehen. Nick wachte sofort auf und weckte Nico. Sie schauten zuerst, ob der Autopilot rausgefallen war, aber er war noch drin. Dann schauten sie mit einer Kamera, ob etwas im Triebwerk steckte, aber da war nichts. Also mussten sie rausschauen. Sie zogen die Taucheranzüge an und gerade als sie raus wollten, schlug es sie um, weil das ganze U-Boot hin und her geschleudert wurde. Als es wieder ruhig war, passierte es grad noch einmal, aber dieses Mal sah Nico, was los war. Ein Wal spielte mit ihrem U-Boot Fussball! Jetzt rief Nick: «Ich gehe ans Steuer und du sagst mit, wo der Wal ist. Ist das okay, Nico?» Nico antwortete: «Ja, also los.» So schafften sie es, dem Wal zu entkommen und schwammen weiter. Dann rief Nick ganz ausser Puste: «Das war Rettung in letzter Sekunde!» Nico sagte nachher: «Ja, das war wieder einmal ein grosses Abenteuer.»